



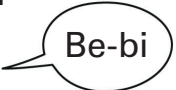
Ich bin schwanger!

Diese Hilfen gibt es von der Bundes-Stiftung Mutter und Kind

Sie können Geld-Hilfen bekommen:

Wenn Sie **schwanger sind und nicht genügend Geld haben**.
Für sich selbst, Ihr Kind und für Ihren Haushalt.

Zum Beispiel Geld für:

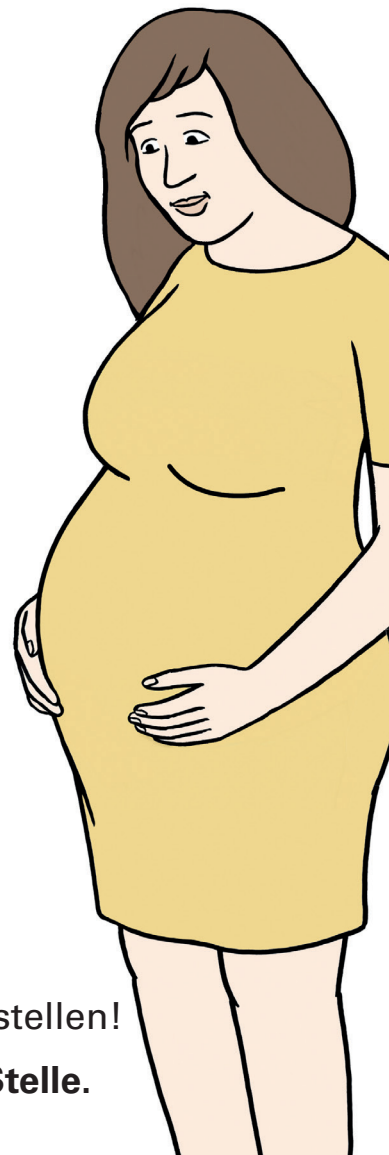
- Kleidung fürs Baby 
- Schwangerschafts-Kleidung
- Baby-Bett und Kinder-Wagen
- Wasch-Maschine, Kühl-Schrank, Herd

Die Geld-Hilfen werden **nicht abgezogen**
von der Sozial-Hilfe oder anderen Sozial-Leistungen.
Sie können Geld bekommen.

Sie haben aber rechtlich **keinen Anspruch auf das Geld**.
Auch Flüchtlinge können Geld-Hilfen beantragen.

Wichtig:

Sie müssen den Antrag schon **während der Schwangerschaft** stellen!
Sie stellen den Antrag **in einer Schwangerschafts-Beratungs-Stelle**.
Die Beraterinnen und Berater helfen Ihnen dabei.



Gefördert vom

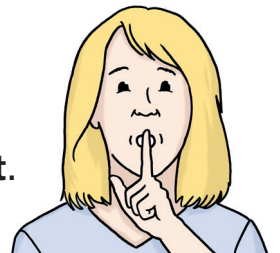


Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Die Schwangerschafts-Beratung ist für alle da:

- Wir beantworten Ihre Fragen:
Zur **Schwangerschaft**, zur **Geburt**.
Und zum **Leben mit einem Baby**.
- **Die Beratungen kosten nichts.**
- Wir informieren Sie, welche **Hilfen** es gibt.
Zum Beispiel **Geld-Hilfen**.
- Wir informieren Sie über Ihre **Rechte**.
- Wir helfen Ihnen bei den **Anträgen**.
- Wir haben **Fach-Leute**, die Ihnen helfen.
Wenn Sie **schlimme Erfahrungen** gemacht haben.
Zum Beispiel eine schlimme Trennung erlebt haben.
- Wir vermitteln Sie weiter zu **anderen Einrichtungen**
wie Mutter-Kind-Einrichtungen.
- **Wir helfen Ihnen zum Beispiel dabei:** eine Wohnung,
eine Arbeit, einen Betreuungs-Platz für Ihr Kind zu finden.
- Wir beraten Sie auch,
wenn Sie das Kind nicht haben möchten.
- Wir haben auch **Übersetzerinnen oder Übersetzer** für Sie,
wenn Sie nicht so gut Deutsch können.
- Alle unsere Beraterinnen und Berater haben **Schweige-Pflicht**.
Das heißt: Sie dürfen nichts weiter-sagen.



Fragen Sie Ihre Frauen-Ärztin oder Ihren Frauen-Arzt:

wo **in Ihrer Nähe** eine Schwangerschafts-Beratung ist.

Oder schauen Sie im Internet unter:

www.familienplanung.de

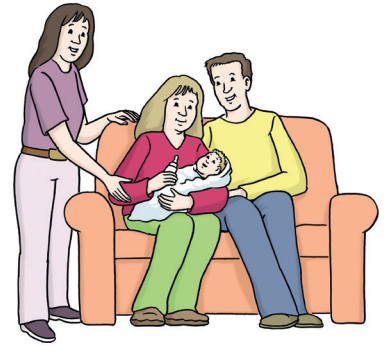


Wie kann mich eine Hebamme unterstützen?

Hebammen können Sie schon **vor der Geburt** unterstützen.

Nach der Geburt begleiten die Hebammen die Mütter und Familien

- ➡ **bis zur 12. Lebens-Woche** vom Kind.
- ➡ In belastenden Lebens-Situationen **auch bis zum 1. Geburts-Tag** vom Kind.



Die **gesetzliche Kranken-Kasse zahlt** die Hebamme.

Suchen Sie sich eine Hebamme am besten schon **während der Schwangerschaft!**

Fragen Sie Ihre Frauen-Ärztin, Ihren Frauen-Arzt oder Bekannte, ob sie eine Hebamme empfehlen können!



Eine Hebamme unterstützt uns

Als ich schwanger wurde, fühlte ich mich hilflos.

Mein Mann hatte gerade seinen Job verloren.

Das war zu viel für mich!

Wir sind beide noch nicht lange in Deutschland.

Wir wussten nicht,

wie das geht mit Geburt und Kind in Deutschland.

Dann hat uns eine Bekannte gesagt:

Es gibt **Familien-Hebammen**.

- Die Hebamme begleitet uns vor und nach der Geburt.
- Sie gibt uns wichtige Tipps.
- Sie hilft uns mit Briefen und Anträgen.
- Sie begleitet uns auch zu Ämtern.
- Sie hilft uns, Geld-Hilfen zu bekommen.

Das ist eine große Hilfe und Erleichterung!



Es klappt beides: Ausbildung und Kind!

Als ich schwanger wurde, war ich total überfordert.
Ich bin erst 19 Jahre alt und mache gerade eine Ausbildung.
Ich wusste nicht, wie ich das schaffen sollte.
Dann bin ich zu einer **Schwangerschafts-Beratung** gegangen.
Die Beraterin war sehr nett und geduldig.
Wir haben sehr viel und offen geredet.

Das war ein gutes Gefühl!

Jetzt weiß ich:

- Ich kann meinen Ausbildungs-Platz behalten.
- Ich bekomme Geld-Hilfen.
- Mir wird geholfen, eine neue Wohnung zu finden.

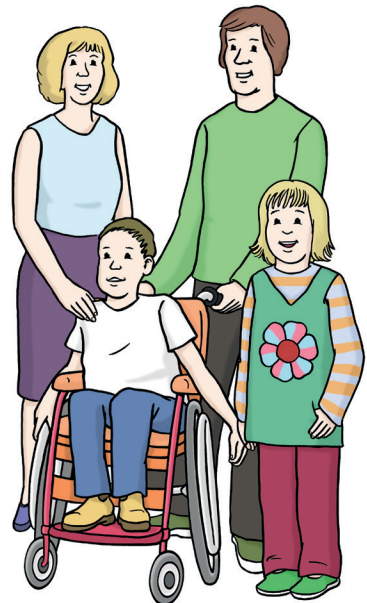


Noch ein Kind, warum nicht?

Als ich schwanger wurde, war ich sehr besorgt.
Ich bin schon 41 Jahre alt und wir haben schon 2 Kinder.
Und ein Kind hat eine Behinderung.
Ich hatte Angst, dass das Geld von meinem Mann nicht reicht.
Dann bin ich zu einer **Schwangerschafts-Beratung** gegangen.
Die Beraterin nimmt meine Ängste und Sorgen ernst.

Jetzt weiß ich:

- Es gibt Geld-Hilfen für meine Familie.
 - Ich habe Kontakt zu anderen Stellen bekommen.
- Falls ich noch mehr Unterstützung brauche.



Das Zeitbild MEDICAL entstand mit Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Gesamtherstellung: Zeitbild Stiftung, Rumfordstraße 9, 80469 München. März 2016.

Text in Leichter Sprache: Verena Reinhard, www.einfachverstehen.de,

Geprüft von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten,
Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache.

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,

Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2015.

Druck: Schätz! Druck und Medien, Donauwörth.

